
Integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung für die Stadt Rheine

Teilbericht: Quantitative Schulentwicklungsplanung

Demographische Entwicklung, Schülerzahlenentwicklung und Entwicklung von Bedarfslagen

Dipl.-Soz. Jürgen Postler

Zentrum für Angewandte Sozialforschung
und Praxisberatung (ZASP GmbH), Bielefeld

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Arbeitsschritte der Schulentwicklungsplanung:

- Analyse der zurückliegenden Schülerzahlenentwicklung und Schülerprognose für Primarstufe und Sekundarstufe
- Situationsanalyse für die Schulformen und Schulstandorte
- kurz- und mittelfristige Kapazitätsaussagen
- strategische Überlegungen zur Entwicklung des Schulangebots
- längerfristige demographische Entwicklung als Rahmen

- Entwicklung von Maßnahmenempfehlungen

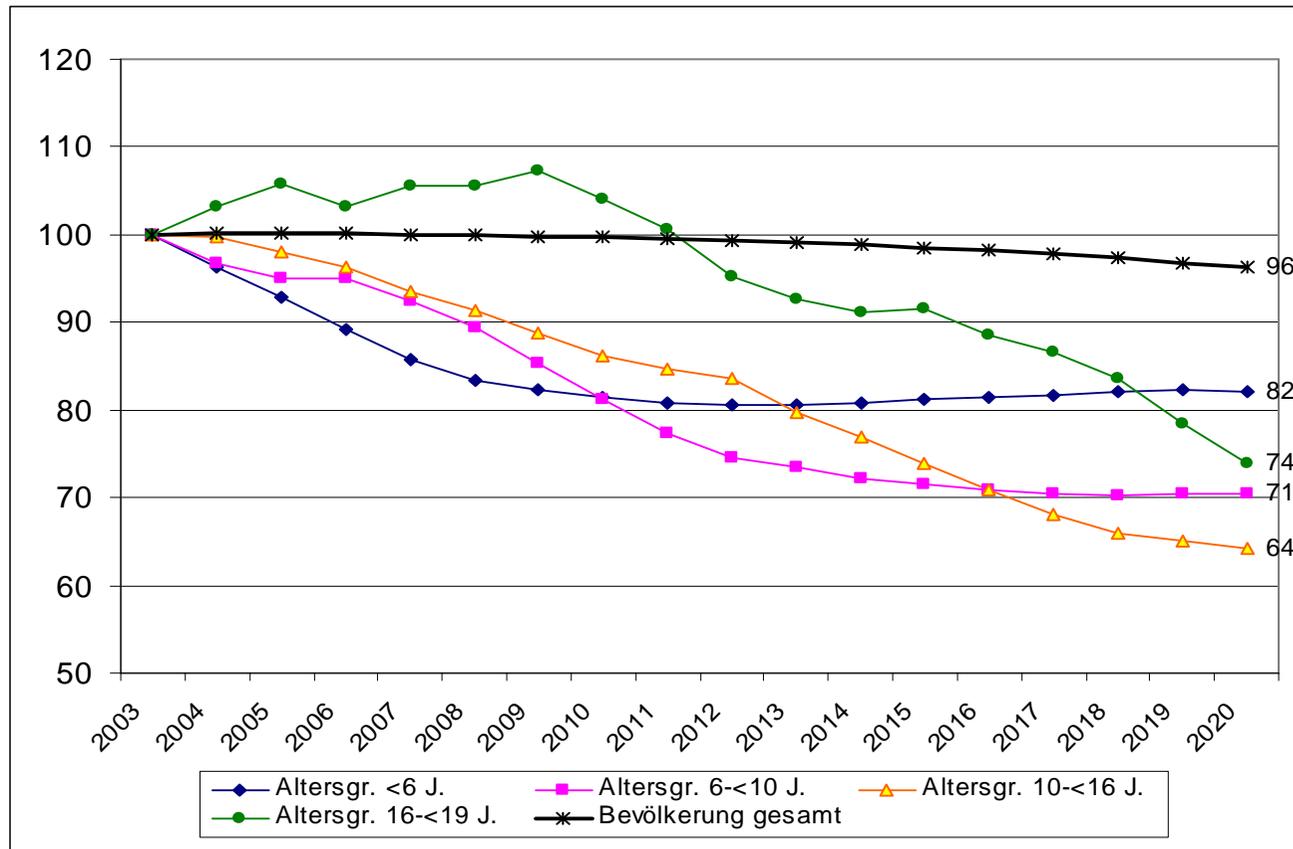
Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Herausforderungen der Planung:

- Veränderungen der Schülerzahlen in den Altersbereichen
- Wandel im Bildungsverhalten der Eltern
- Weiterentwicklung pädagogischer Konzepte
- neue gesetzliche Grundlagen / Schulgesetz
 - Vorverlegung des Einschulungsalters
 - Öffnung der Grundschulbezirke
 - Reform des gymnasialen Bildungsgangs
 - Problem: Ausführungsbestimmungen stehen z.T. noch aus

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Bevölkerungsprognose für die Stadt Rheine: Altersgruppen der Kinder u. Jugendlichen 2003-2020, % von 2003



Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Bevölkerungsprognose für die Stadt Rheine: Altersgruppen der Kinder u. Jugendlichen 2003-2020

	2003	2010	Diff. 2003-2010		2020	Diff. 2003-2020	
Altersgruppe	abs.	abs.	abs.	% v. 03	abs.	abs.	% v. 03
<6 Jahre	4.513	3.675	-838	-18,6%	3.709	-804	-17,8%
6-<10 Jahre	3.432	2.789	-643	-18,7%	2.421	-1.011	-29,5%
10-<16 Jahre	5.716	4.928	-788	-13,8%	3.670	-2.046	-35,8%
16-<19 Jahre	2.728	2.840	112	4,1%	2.015	-713	-26,1%
Bev. gesamt	76.095	75.687	-408	-0,5%	73.319	-2.776	-3,6%

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Entwicklung der Schülerzahlen: zurückliegender Planungszeitraum und Prognose 2006 - 2010

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Primarstufe	3787	3572	3416	3387	3342	3355	3290	3233	3071	2874	2759
in % von 2005	113%	106%	102%	101%	100%	100%	98%	96%	92%	86%	82%
Sekundarstufe I	5255	5483	5616	5719	5689	5674	5639	5503	5360	5290	5192
in % von 2005	93%	97%	99%	101%	100%	100%	99%	97%	94%	93%	92%
Sekundarstufe II	993	931	983	974	1027	1016	1106	1167	1272	1317	1301
in % von 2005	98%	92%	97%	96%	101%	100%	109%	115%	125%	130%	128%

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Primarbereich – Entwicklungen

- im vorangegangenen Planungszeitraum rückläufige Schülerzahlen
- Entwicklung setzt sich im aktuellen Planungszeitraum weiter fort, kontinuierliche und deutliche Abnahme (bis 2012 ca. -20%)
- Vorverlegung des Einschulungsalters ohne größeren Effekt
- Standortfragen / Fragen der Gewährleistung eines wohnortnahen Angebots mit wachsender Bedeutung
- aufgrund sinkender Schülerzahlen keine Kapazitätsprobleme
- vermehrte Spielräume für zusätzliche Angebote (z.B. Ganztag)
- andererseits noch keine akute Standortgefährdung
- vier Schulen mit 1-zügigem Schulbetrieb, reguläre Klassenbildung gesichert, Ausnahme: Josefschule Rodde, möglicherweise gefährdet



Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Primarbereich – Schülerzahlenentwicklung 2000/01-2005/06 und Vorausberechnung bis 2011/12

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	Diff.
Schüler/innen	3.787	3.572	3.416	3.387	3.342	3.355	-432
in % von 2005/06	113%	106%	102%	101%	100%	100%	(-11%)
Anzahl Klassen	160	154	148	144	142	142	-18

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Diff.
lineare Fortschr.	3.355	3.290	3.226	3.084	2.885	2.778	2.609	-746
in % von 2005/06	100%	98%	96%	92%	86%	83%	78%	-22%
neue Einschulung	3.355	3.290	3.302	3.194	3.065	2.984	2.785	-570
in % von 2005/06	100%	98%	98%	95%	91%	89%	83%	-17%



Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Primarbereich - Empfehlungen

- bauliche Anpassungen zur Gewährleistung ausreichender Kapazitäten nicht mehr erforderlich
- bei kurzfristigen Engpässen Abstimmung der Aufnahmeentscheidungen
- im aktuellen Planungszeitraum Weiterführung aller Standorte
- generelle Leitlinie: Standorterhaltung vor Standortschließung zur Sicherung eines wohnortnahen Angebots
- bei geringen Schülerzahlen im Bedarfsfall Führung einer Schule als Teilstandort (Grundschulverbund), betrifft z.B. Josefschule
- ausgewogene Ausstattung der Standorte anstreben, um Auszehrung einzelner Schulen nach Öffnung der Bezirke zu verhindern
- Beibehaltung der Schulbezirke als Planungsinstrument

Sekundarbereich – Entwicklungen

- seit Ende der 90er Jahre kontinuierlich steigende Schülerzahlen
- in der Sekundarstufe I Gipfelpunkt der Entwicklung erreicht, in den nächsten Jahren rückläufige Entwicklung
- Sekundarstufe II noch 3-4 Jahre mit steigenden Schülerzahlen, danach ebenfalls Abnahme, betrifft Gymnasien und Berufskollegs
- Elternwahlverhalten in den letzten Jahren relativ konstant
- neue Anforderungen durch gewandelte pädagogische Konzepte und zunehmende Nachmittagsanteile
- kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung der Infrastruktur, um Bildungsangebot in Rheine attraktiv zu halten



Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Sekundarbereich – Entwicklung der Schülerzahlen 2000/01-2005/06 und Vorausberechnung 2005/06-2012/13

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	Diff.
Sek. I gesamt	5.255	5.483	5.616	5.719	5.689	5.674	419
in % von 2005/06	93%	97%	99%	101%	100%	100%	(+8%)
Anzahl Klassen	193	201	202	207	207	209	16

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	Diff.
Sek I gesamt	5.674	5.651	5.526	5.387	5.317	5.219	5.130	4.993	-681
in % von 2005/06	100%	99%	97%	95%	94%	92%	90%	88%	-12%
neue Einschulung	5.674	5.651	5.526	5.387	5.317	5.219	5.210	5.107	-567
in % von 2005/06	100%	99%	97%	95%	94%	92%	92%	90%	-10%



Sekundarbereich - Hauptschule

- **Anteil der Hauptschule** im zurückliegenden Planungszeitraum weitgehend konstant
- aktuell hohe Auslastung, aber aufgrund des demografisch bedingten Rückgangs der Schülerzahlen **in der Perspektive unproblematisch**
- andererseits im Planungszeitraum keine Anzeichen für **Standortgefährdung**
- kurzfristig **Abstimmung der Aufnahmeentscheidungen** zwischen den beiden Kernstadt-Standorten, sofern erforderlich
- **Hauptschulstandorte stärken** durch inhaltliche Weiterentwicklung und moderne Schul-Infrastruktur, insbs. Ganztagsausbau
- mittel- bis längerfristig **Verbundsystem Hauptschule – Realschule** einrichten

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Sekundarbereich - Realschule

- aufgrund der bereits vorgenommenen Ausweitung der Raumkapazitäten und der zu erwartenden rückläufigen Schülerzahlen **in der Perspektive unproblematisch**
- **3-Zügigkeit** im Planungszeitraum für beide Standorte gesichert
- bei zunehmenden Nachmittagsanteilen an beiden Standorten die Voraussetzungen für **Über-Mittag-Angebote** schaffen, bisher an der Fürstenberg-Realschule nicht gegeben
- an der Elsa-Brandström-Schule bedarfsabhängig ein **Betreuungsangebot für die Jahrgänge 5 und 6** einrichten
- bei sich abzeichnender Tendenz zur 2-Zügigkeit **Bildung von Schulverbänden** in Betracht ziehen, sh. Hauptschulen

Sekundarbereich - Gymnasium

- **Anteil Gymnasien** an allen Schulformen im vorangegangenen Planungszeitraum relativ konstant
- aktuell mit hoher Auslastung - bei langsam sinkenden Schülerzahlen in der Sek I und steigenden Zahlen in der Sek II **im Saldo zunächst noch steigende Anforderungen**, Gipfelpunkt 2008/09 u. 2009/10
- **Reform des gymnasialen Bildungsgangs**: Verkürzung auf 12 Jahre
 - aktuell ohne Auswirkungen auf die Schülerzahlen
 - nach 2013 deutliche Abnahme wegen Wegfall eines Jahrgangs
 - zukünftige Ausgestaltung der gymnasialen Oberstufe noch offen
 - aber: aufgrund der Verkürzung erhöhte Nachmittagsanteile
- Anforderungen an Infrastruktur aufgrund gewandelter päd. Konzepte

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Sekundarbereich - Gymnasium

- Für die sich abzeichnenden Kapazitätsengpässe 2007 - 2010 **befristete Übergangslösungen** entwickeln (z.B. Anmietung von Räumlichkeiten)
- betrifft vorrangig Kopernikus-Gymnasium und evtl. Dionysianum
- gleichmäßige Auslastung der einzelnen Standorte sicherstellen:
Abstimmung der Aufnahmeentscheidungen
- Konzentration auf **qualitative Weiterentwicklung der Infrastruktur:**
 - Kopernikus-Gymnasium: vorliegendes Konzept einer Mediothek mit Mensa, Aufenthalts- und Selbstlernbereichen sowie flexiblem Raumkonzept, Umsetzung sollte erwogen werden.
 - Emsland-Gymnasium: es fehlen eine Aula sowie Differenzierungsräume. Umsetzung mittelfristig im Rahmen eines Gesamtkonzepts zum Aufbau eines Ganztagsangebots

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Sekundarbereich - Gesamtschule

- **Nachfrage übersteigt die Angebotskapazität**, wird - bei nachlassender Tendenz – voraussichtlich in den nächsten Jahren noch andauern
- **Aufbau eines 6. Zuges** bietet sich nicht an, würde zudem in der Konsequenz zur Aufgabe eines Hauptschulstandorts führen
- **weitere Entwicklung beobachten**, insbesondere Auswirkungen des Ganztagsangebots im Hauptschulbereich
- durch Verbundsysteme Hauptschule-Realschule Attraktivität der Hauptschule steigern u. **Anmeldezahlen der Gesamtschule entlasten**
- es besteht ein Defizit bei der Sporthallenkapazität; **Hallenkapazität der Schule erweitern** und an die 5-Zügigkeit der Schule anpassen

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Förderschule

- Entwicklung ist nur schwer zu prognostizieren
- Situation aktuell ausgeglichen, im Planungszeitraum **tendenziell sinkende Schülerzahlen** aufgrund der demographischen Entwicklung
- **Anpassung des Kontingents** der extern angemieteten Räumlichkeiten an die Schülerzahlenentwicklung
- Ziel des **Ausbaus zur Ganztagschule** weiterverfolgen, zwischenzeitlich Intensivierung der Kooperation mit der benachbarten Elisabethschule

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

berufsbildende Schulen - Berufskollegs

- **erhebliche Prognoseunsicherheiten**, Entwicklung u.a. abhängig von der Entwicklung auf dem Lehrstellen- und Arbeitsmarkt
- kurzfristig voraussichtlich **noch steigende Anforderungen**, ab 2009/10 rückläufige Zahlen
- Situation **aktuell noch annähernd ausgeglichen**, aber insbesondere kaufmännische Schulen an der Kapazitätsgrenze
- **engmaschige Beobachtung der Schülerzahlenentwicklung** wegen bestehender Prognoseunsicherheiten
- im Bedarfsfall **Ausweitung des Kontingents angemieteter Räume** für den Zeitraum 2007/08 und 2008/09, insbesondere für kaufmännische Schulen

Ausblick – Themenfelder im Schnittpunkt von Schule und Jugendhilfe

- **Betreuungs- und Ganztagsangebote**, insbesondere Ganztagschule
- **Kooperation Schule – Tageseinrichtungen für Kinder**, z.B. Abstimmung von Angeboten, Gestaltung des Übergangs
- **Kooperation Schule – Erziehungshilfe**, z.B. niedrigschwellige Beratungsangebote, sozialpädagogische Hilfen, Schulsozialarbeit
- **Kooperation Schule – Jugendarbeit**, z.B. Kooperation mit Vereinen, Kirchengemeinden
- **sozialräumliche Arbeitsansätze** unter Beteiligung von Jugendhilfe und Schule

Leitlinien der Entwicklung

- **integriertes Bildungs- und Erziehungssystem**, Abstimmung von schulischen Angeboten und Förderangeboten der Jugendhilfe
- **präventiv orientierte Hilfs- und Förderangebote**, um Problemlagen frühzeitig zu erkennen und einer Verfestigung entgegenzuwirken
- **niedrigschwellige Angebote** der Jugendhilfe vor Ort in den Bildungsinstitutionen
- **plurales Angebotssystem** unter Einbindung der unterschiedlichen Institutionen, Träger und Anbieter
- **Sozialraum als räumliche Klammer** für die Entwicklung von Kooperationen und Verbundsystemen

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rheine

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit